

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 38

Artikel: Der Rudud und der Rabe
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kuckuck und der Rabe

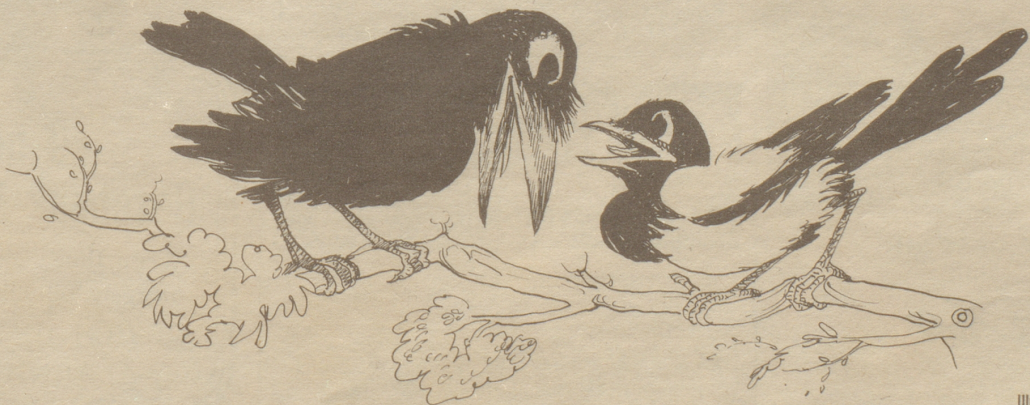
Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Der Mai war ins Land gekommen. Die Wiesen grünten wieder, und auf jedem Hag und Baum sang ein Vogel. Das Herz voll Frühlingslust krächzte sogar der alte Rabe hoch oben auf der Eiche. Plötzlich rief der Gugger aus dem Wald. Den ganzen Morgen sang er sein Lied

ohne Unterlaß. Freudig hörten ihm Hasen und Rehe zu. «Der Frühling ist da!» sagten sie zu einander, «der Gugger weiß es am besten!»

«Was doch der blöde Kerl die ganze Zeit für einen Lärm verführt. Man möchte glauben, nur er allein könne singen!» schimpfte der Rabe. «Ich singe mein

Frühlingslied ja auch. Niemand aber hört mir zu.» «Recht hast Du», lachte die schelmische Elster, «wir alle singen unser Frühlingslied, ein jedes nach seiner Art. So lustig aber wie der Gugger singt es keiner! Und wie man's singt, so klingt's!» lachte die Schlimme.



Illustrationen von A. M. Cay